



Nr. 68

WESTFÄLISCHE

# Fastnacht

September  
2025

OFFIZIELLES ORGAN DES  
BUNDES WESTFÄLISCHER KARNEVAL E.V.  
FÜR WESTFALEN, LIPPE UND DAS OSNABRÜCKER LAND



## Respekt ...



Liebe Karnevalsfreundinnen und -freunde aus Westfalen, Lippe und dem Osnabrücker Land, wie Rolf Schröder in der letzten Ausgabe der Westfälischen Fastnacht berichtet hat, erklärte er am 16. März seinen Rücktritt als Verbandspräsident des BWK.

Auch wenn er diesen Schritt bereits länger gegenüber dem Vorstand und Präsidium angekündigt hatte, bleibt vor allem eines: Respekt.

Respekt für das, was Rolf in über 32 Jahren in unterschiedlichsten Gremien, Ausschüssen, Vorständen und Führungspositionen geleistet hat. Für mich persönlich stechen besonders die 15 Jahre als Verbandspräsident hervor – sie waren prägend und richtungsweisend.

Lieber Rolf, wir kennen uns nun seit über 30 Jahren. Der Karneval hat uns geprägt und zu dem gemacht, was wir heute sind. Ich grüße dich mit einem dreifachen „Westfalen Helau!“ und wünsche Dir und Deiner lieben Dagmar stets eine Handbreit Konfetti unterm Kiel.

Auch mein Empfinden ist geprägt von Respekt – für das Amt, das mir der BWK-Vorstand am 16. März übertragen hat. Seitdem darf ich als kommissarischer Präsident dem Verband vorstehen. Bei der Hauptversammlung des BWK am 20. September in Bachum stelle ich mich zur Wahl zum Präsidenten. Ich hoffe, den Erwartungen an dieses Amt gerecht zu werden.

Seit mittlerweile 42 Jahren bin ich aktiv im Karneval, und besonders in den letzten 15 Jahren als Mitglied des Präsidiums habe ich gespürt, welch wunderbare Gemeinschaft unser Verband bildet. Wir dürfen ein besonderes Brauchtum gestalten und weitergeben – von Generation zu Generation.

Diese Aufgabe sehe ich als meine: Das Alte bewahren, das Neue fördern und Generationen miteinander verbinden. Darum rufe ich allen westfälischen Karnevalistinnen und Karnevalisten zu:

**„Gebt Acht auf Euer Brauchtum!“** Damit der Karneval nicht zur reinen Party oder zum bloßen Kommerz verkommt.

Denn Karneval bedeutet so viel mehr.

Herzlichst

*Frank Selter*

Komm. BWK-Präsident

## Verteilerliste

Präsident/Vors.:	_____
Vizepräsident:	_____
Kassierer:	_____
Schriftführer:	_____
Archivar:	_____
Presse:	_____
Webmaster:	_____
Tanzgarde:	_____
Jugend:	_____
Büttenredner:	_____
Sänger:	_____



## In dieser Ausgabe:

	Vereinsnachrichten aus dem BWK-Verbandsgebiet
	Rückblick Trainingsschulungen / Interview mit Antonio Ritzau
	Vom Ursprung der Fastnacht in Westfalen
	Modernisierung der Kommunikation
	Safe the Date: Kinder- und Jugend-Tollitäten-Treffen 2026
	Aktuelle Informationen und Tipps für die Vereinsarbeit



## Impressum / Herausgeber:

Bund Westfälischer Karneval e.V.  
Geschäftsstelle:  
 Postfach 1111  
 59701 Arnsberg  
 ☎ 02932 496 254  
 geschaeftsstelle@bwk-online.de  
 www.bwk-online.de

Verantwortlich:  
 Christian Halbe  
 Kardinal-Jaeger-Str. 8  
 57482 Wenden  
 ☎ 0170 2373865  
 medien@bwk-online.de

**Redaktionsteam - Ausgabe 68 der "Westfälische Fastnacht":**  
 medien@bwk-online.de

- Kirstin Lohölter
- Carina Wurm
- Klara Halbe
- Rolf Schröder
- Frank Selter
- Christoph Höffer
- Sebastian Höffer

### Bilder:

- Antonio Ritzau
- Janis Peitz
- KV Brauker Helau
- Klara Halbe

**SAVE THE DATE**

## 12. BWK Kinder - Tollitäten - Treffen

**Sonntag 11.01.2026**  
 Einlass ab 12:30 Uhr  
 Beginn: 14 Uhr

**Inthronisierung des 1. BWK Verbands - Kinderprinzen**

**Veranstaltungsort:**  
 Stadthalle Steinheim  
 Schützenplatzallee 3  
 32839 Steinheim

**Anmeldeschluss:**  
 22.12.25

**Logo: JUGEND**

**Save the Date!**

## 2. BWK Prinzen und Tollitäten Empfang

**Sonntag 18.01.2026**  
 Einlass ab 12:31 Uhr  
 Beginn: 14 Uhr

**Inthronisierung des 2. BWK Verbands Prinzen**

**Veranstaltungsort:**  
 Kulturzentrum Greven

**Logo: CUP**

**... Freunde treffen, Kontakte knüpfen...**



# Kommunikation neu und ansprechend gestalten! BWK-Vorstand plant zukunftsfähigen Auftritt im Web



Der O-Ton des kommissarischen BWK-Präsidenten Frank Selter war unmissverständlich: „Wir müssen mehr Karnevalisten erreichen und wir wollen uns stärker präsentieren!“

Gemeinsam mit Christian Halbe, BWK-Vizepräsident und verantwortlich für den Bereich Kommunikation, wurden im ersten Halbjahr viele Ideen gesammelt, wie dieses Ziel Wirklichkeit werden kann.

Ein zentrales Vorhaben ist die vollständige Erneuerung der Internetseite des BWK. Auch die Zeitschrift „Westfälische Fastnacht“ soll in Zukunft ein frisches und modernes Erscheinungsbild erhalten. Zudem möchte der Vorstand auch bald gezielt jüngere Karnevalsfreunde ansprechen. Ein Auftritt auf Facebook und Instagram ist daher nur noch eine Frage der Zeit.

Um diese Pläne umzusetzen, sucht das Präsidium aktuell nach neuen Mitwirkenden im Bereich Kommunikation. Erste Unterstützung kommt bereits aus dem Sauerland. Die Brüder Christoph und Sebastian Höffer konnten gewonnen werden, um künftig bei der Gestaltung und Administration der Internetseite, sowie der Überarbeitung der Zeitschrift mitzuwirken. Das neue Team soll jedoch weiterwachsen und Menschen aus dem gesamten Wirkungsbereich des BWK einbeziehen. Ein besonderer Fokus liegt auf der neuen Internetseite. Sie soll ansprechend gestaltet sein, verschiedene Plattformen miteinander verbinden und allen Mitgliedern schnell und einfach alle wichtigen Informationen zur Verfügung stellen.

Das Präsidium des BWK ist sich einig: Die Modernisierung der Kommunikation ist ein großes und wichtiges Projekt. Man blickt aber optimistisch nach vorn und freut sich darauf, bald allen Mitgliedern einen umfassenden digitalen Zugang zur Welt des BWK bieten zu können.



Wir möchten daran erinnern und unsere Mitgliedsgesellschaften aufrufen, sich beim Vorstand zu melden, wenn sie eine BWK-Veranstaltung ausrichten möchten. Nicht nur 2026, sondern auch in den kommenden Jahren werden Ausrichter für den BWK-Kongress, die Westfalenmeisterschaften, den BWK-Tollitäten-Empfang, das Kinder- und Jugend-Tollitäten-Treffen gesucht. Wir freuen uns über Interessenten und stehen selbstverständlich beratend zur Verfügung.



# Die des BWK-Trainers Schulungen 2025

## Ein Blick auf erfolgreiche Fortbildungen

Der Bund Westfälischer Karneval setzt weiterhin auf die Qualität und Professionalität seiner Trainerinnen und Trainer. Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung fanden in den letzten Monaten mehrere bedeutende Schulungen statt, die sowohl die Theorie als auch die Praxis abdeckten. Bereits im Artikel „Mehr als Schritte zählen: Warum Schulungen im Tanzsport unverzichtbar sind“ aus Ausgabe 67 vom Mai 2025 wurden die Programme vorgestellt und die Wichtigkeit einer fundierten Ausbildung im Tanzsport unterstrichen.

### Rückblick auf die Grundschulungen in Altenberge

Am 10. und 11. Mai 2025 wurden in Altenberge die Grundschulungen für Gardetanz (GSG) und Schautanz (GSS) erfolgreich durchgeführt. Für die theoretischen Inhalte war die erfahrene Jurorin Stefanie Leibold verantwortlich, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit ihrem Fachwissen einen großen Mehrwert bot. Die praktische Umsetzung übernahm Nico Bonn, ein erfolgreicher Tänzer, Trainer und Choreograph, der die Schulung mit viel Engagement leitete. Die Resonanz war überwältigend: Die Schulungen verzeichneten eine hohe Teilnehmerzahl, was die große Nachfrage nach qualifizierter Ausbildung im Tanzsport unterstreicht! (Grundschulung Gardetanz: 79 Teilnehmer / Grundschulung Schautanz: 63 Teilnehmer)

### Aufbauende Fortgeschrittenenschulung in Arnsberg

Am 5. Juli 2025 fand in Arnsberg die auf die Grundschulungen aufbauende Fortgeschrittenenschulung für Gardetanz statt (17 Teilnehmer). Hier lag der Fokus ausschließlich auf praktischen Übungen, um das erlernte Wissen aus der Grundschulung zu vertiefen. Die Schulung wurde von Jana Pruß aus Neuenkirchen geleitet, eine Erfolgstrainerin, die mit ihrer Erfahrung und ihrem Fachwissen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer begeisterte. Auch hier war die Teilnehmerzahl erfreulich hoch!

### Kinderaufbauschulung – eine wichtige Ergänzung

Am 6. Juli 2025 wurde schließlich die Kinderaufbauschulung (21 Teilnehmer) ebenfalls mit Jana Pruß durchgeführt. Ziel war es, die Trainerinnen und Trainer im Umgang mit jungen Tänzerinnen und Tänzern weiter zu qualifizieren und ihnen praktische Werkzeuge an die Hand zu geben. Besonders hier wurde die Wichtigkeit von Grundlagen und dem richtigen Know-How deutlich.

### Fazit

Die Schulungen sind ein wichtiger Baustein, um die Qualität im Tanzsport des Bundes Westfälischer Karneval nachhaltig zu sichern und weiterzuentwickeln. Sie bauen Grundlagen auf und verdeutlichen, wie essenziell kontinuierliche Weiterbildung ist, um den Anforderungen des modernen Tanzsports gerecht zu werden.

Das Komitee Tanzsport zeigt sich äußerst zufrieden mit der hohen Teilnehmerzahl, die über die Landesgrenzen Westfalens hinausgehen und dem Engagement der Trainerinnen und Trainer. Ein großer Dank geht auch an die Ausrichter und die engagierten Dozenten und Dozentinnen, die diese Wochenenden so erfolgreich gemacht haben!





# Vom Ursprung der Fastnacht in Westfalen



Ein Bericht von Manfred Gies.

„Die Fastnacht ist das älteste, heute noch gelebte Brauchtum in Mitteleuropa und leitet sich von den heidnischen Bräuchen des Winteraustreibens ab.“ Dieser Aussage begegnen wir in der einschlägigen Literatur und bei entsprechenden Vorträgen immer wieder. Aber seit wann genau feiern wir die Fastnacht in Westfalen? Und haben die heidnischen Bräuche tatsächlich etwas mit unserer Fastnacht zu tun?

In der Tat weisen auch unsere heutigen Feste immer noch Bräuche auf, die in heidnische Zeiten zurückreichen. Ich denke nur an das vielerorts noch verbreitete Hoppediz verbrennen oder auch an das Bacchus ertränken bzw. -bererdigen. Unterschiedliche Begriffe für einen Brauch, der in seiner Ausgestaltung ziemlich ähnlich ist, die aber doch ganz unterschiedliche Ableitungen haben und die auch die regional unterschiedlichen Entwicklungen unseres Festes verdeutlichen.

Das Hoppediz verbrennen stammt von unseren Vorfahren aus den nördlicheren Gebieten Europas, in denen die Menschen am Ende eines kalten und entbehrungsreichen

Winters aus Garben eine Strohfigur fertigten, die sie als Symbol des Wintertyrannen verbrannten. Das Bacchus ertränken hingegen leitet sich von dem mediterranen Fest der Bacchanalien ab, ein Fest, das die Römer, genau wie die Saturnalien oder Lupercalien, ab ca. 50 v. Chr. mitbrachten, als sie sich westlich des Rheins und südlich des Mains niederließen. Diese heidnischen Feste der Römer verblassten erst nach und nach, als sich der christliche Glaube im römischen Reich immer weiter ausbreitete und Ende des 4. Jahrhunderts zur Staatsreligion im römischen Reich und damit auch in den von den Römern beherrschten deutschen Gebieten wurde.

Mit dem Christentum und der anfangs nur vereinzelt praktizierten Fastenzeit vor Ostern fand auch die Fastnacht Einzug, ein Fest, bei dem die Menschen noch einmal all das tun durften, was ihnen in den 40 Tagen danach verboten sein würde: saufen, fressen, feiern und tanzen.

Der Freiburger Volkskundler Prof. Werner Mezger hat dargelegt, dass die Fastnacht mit ihren Bräuchen der Fastnachtsschmausereien, den speziellen Fastnachtsspeisen, den Heischeumzügen und auch den Tanzveranstaltungen mit der verbindlichen Einführung der Fastenzeit vor Ostern durch Papst Gregor den Großen im Jahre 600 entstanden ist.

Das allerdings ist unseren Vorfahren ziemlich Wurscht gewesen. Die Sachsen, zu denen auch die späteren Westfalen gehörten, waren

noch „Heiden“, die mit Christentum und Fastenzeit noch gar nichts am Hut hatten. Im Gegensatz zu den Menschen in den römisch beherrschten Gebieten Deutschlands behielten die Sachsen ihren alten Glauben weiter bei und verehrten Götter wie Thor und Donar. Sie wurden erst durch Karl den Großen gegen Ende des 8. Jahrhunderts christianisiert.

Mit Karl dem Großen kamen die Missionare ins Land, die Klöster, Kirchen und Kapellen bauten. Und das den Überlieferungen nach genau dort, wo sich vorher die Gebets- und Opferplätze der Heiden befunden hatten. Auch das Kloster Obermarsberg wurde an eben der Stelle gebaut, an der vorher die Irminsul, eines der größten Heiligtümer der Sachsen, gestanden haben soll. Die Errichtung von Kirchen und Klöstern an den ehemals heiligen Stätten der Sachsen geschah nicht ohne Grund. Auf diese Weise sollte verhindert werden, dass die Heiden weiter heimlich zu ihren Opferplätzen pilgerten und dort ihre Riten praktizierten. Stattdessen fanden sie dort nun christliche Kirchen vor und wurden so mit dem christlichen Glauben vertraut gemacht.

Auch für die immer wieder anzutreffende Aussage, dass die christliche Kirche ihre Feiertage auf die Termine gelegt hat, an denen zuvor heidnische Feste stattfanden, gibt es starke Indizien. Die römischen Saturnalien, die man zwischen dem 17. und 23. Dezember feierte, wurden durch das Weihnachtsfest am 25. Dezember abgelöst.



Das Osterfest wurde in den Frühling gelegt, also in eine Zeit, in der die Römer die Bacchanalien (Mitte März) und die Lupercalien (Mitte Februar) feierten.

Dass sich der Name „Ostern“ von der germanischen Frühlingsgöttin Ostara (oder Eostre) ableiten soll, erscheint hingegen wenig plausibel. Die Termine für Ostern und Weihnachten wurden von der Kirche im 4. Jahrhundert festgelegt. Und obwohl vieles dafürspricht, dass die Kirche heidnische Feste und Orte in christliche umwidmete, so spielten die sächsischen Germanen in der römischen Kirche zu jener Zeit noch überhaupt keine Rolle. Und ob die germanische Frühlingsgöttin bei den linksrheinischen Germanenstämmen überhaupt noch verehrt wurde, darf bezweifelt werden. Immerhin hatten sich diese Germanen seit fast 400 Jahren mit den römischen Bräuchen und Festen arrangiert und feierten diese mit.

Auch wenn einige Volkskundler die Existenz der heidnischen Bräuche des Winteraustreibens in Frage stellten, da es dazu keine Nachweise gäbe, sind diese heidnischen Bräuche mittlerweile belegt. Den Zweiflern sei zugutegehalten, dass ihr eigentliches Forschungsgebiet der Südwesten Deutschlands ist und sie dabei auf schriftliche Nachweise aus fast 2.000 Jahren zurückgreifen konnten – anders als bei uns in Westfalen. Bis zum Ende des 8. Jahrhunderts lebten unsere heidnischen Vorfahren in Stämmen oder als Nomaden, die keine Verwaltung hatten und auch keine brauchten. Sie waren des Lesens und Schreibens nicht mächtig und konnten der Nachwelt so auch keine Berichte über ihre Feste

des Winteraustreibens überliefern. Die Missionare waren die ersten Schriftkundigen, die im Auftrag Karls des Großen eine effektive Verwaltung aufbauten. (Von daher ist es auch nicht verwunderlich, dass in den Chroniken vieler Städte in Westfalen ein Zeitpunkt zwischen 800 und 820 als erste urkundliche Erwähnung genannt wird, obwohl diese Orte möglicherweise schon viel älter sind.)

Wie also kann man Bräuche aus einer Zeit nachweisen, aus der es keine schriftlichen Überlieferungen gibt?

Norbert Humburg, einer der wenigen westfälischen Fastnachtsforscher, hat in kirchlichen Schriften, den ältesten Schriftquellen in Westfalen, nach schriftlichen Belegen für die heidnischen Bräuche des Winteraustreibens gesucht. Aber wo unter all den kirchlichen Lehrschriften und anderem Schriftgut sollte man mit der Suche beginnen? Und da hatte Humburg eine geniale Idee. War nicht das Ausüben heidnischer Bräuche aus Sicht der Kirche ein Götzendienst und somit eine Sünde? Also hat Humburg in den Bußbüchern ab dem 9. Jahrhundert gesucht und ist dabei auf Belege gestoßen, die zumindest ab dem 11. Jahrhundert auch in Westfalen althergebrachte Brauchübungen nachweisen, die von Weihnachten bis in den Februar oder März hineinreichen und die Ähnlichkeiten mit dem haben, was wir als Fastnachtsbräuche bezeichnen.

So heißt es z.B. in dem Corrector Buchardi aus der Zeit von 1008-1012: „Wenn jemand, wie das viele tun, während der Kalenden des Januar heidnischweise als Hirsch oder als Kalb, (alternativ auch als Kuh) oder als altes Weib herumläuft,

büßt er (eine bestimmte Zeit), weil dieses (Verhalten) Götzendienst ist.“ Auch von Altweibermasken und Kleidertausch ist die Rede.

Die Chronik des Thietmar von Merseburg berichtet von Methoden, mit denen im Missionsgebiet gegen noch herrschende heidnische Vorstellungen und für die Durchsetzung der christlichen Gebote vorgegangen wird. Außerdem berichtet die Chronik von bestimmten heidnischen Verhaltensweisen, von denen zumindest zwei im Februar stattfanden. Mit Missionsgebiet ist hier übrigens u.a. Westfalen gemeint.

Keine der von Humburg untersuchten Quellen nennt einen termingebundenen Brauch vor Weihnachten oder später als Februar/März, was wohl ein starkes Indiz dafür sein dürfte, dass es sich um Bräuche des Winteraustreibens gehandelt hat.

Auch wenn es keine zeitgenössischen Quellen gibt, so belegen diese späteren Aufzeichnungen aber doch, dass es in der Vergangenheit heidnische Bräuche gegeben hat, die auch Jahrhunderte später noch geübt wurden und zwar zu der Zeit, in der sich später die Fastnacht etablierte.

Sowohl die sächsisch-germanischen Feste des Winteraustreibens wie auch die römischen Feste waren Frühlings- bzw. Wende- und Schwellenfeste und wurden mit der Einführung des Christentums durch christliche Feste abgelöst. Wegen des unterschiedlichen Sinngelhalts können die heidnischen Schwellenfeste jedoch nicht als Ursprung unserer Fastnacht bezeichnet werden.



Aufgrund ihrer zeitlichen Verankerung und weil die heidnischen Feste durch die Fastnacht abgelöst wurden, sind sie aber sicherlich als die Vorläufer der Fastnacht anzusehen.

Bleibt eine letzte Frage zu beantworten: Seit wann wird die Fastnacht in Westfalen gefeiert?

Die Zerstörung der Irminsul im Rahmen der Christianisierung wird auf das Jahr 772 datiert. Wir können also das Jahr 772 als Beginn der Christianisierung Westfalens annehmen.

Die durch Karl den Großen entsandten Missionare kamen aus den ehemals römisch beherrschten Gebieten, in denen die Fastnacht bereits seit über 150 Jahren gefeiert wurde und so untrennbar mit der Fastenzeit verbunden war wie der Aschermittwoch. Es gibt keinen Grund anzunehmen, dass die Missionare und die von ihnen zum Christentum bekehrten Sachsen die Fastnacht nicht gefeiert haben sollten.

Wenn wir dann noch hinzuaddieren, dass der Begriff

„Westfalen“ erstmals im Jahr 775 schriftlich festgehalten worden ist, dann können wir getrost sagen, dass die Fastnacht in Westfalen seit 1250 Jahren gefeiert wird.



Manfred Gies

 GEDIA

# Ready for Karneval.

GEDIA wünscht viel Spaß  
beim Feiern.

GEDIA Automotive Group  
Röntgenstraße 2-4 - 57439 Attendorf  
[www.gedia.com](http://www.gedia.com)

Ready for the **next** car.

EIN  
DREIFACHES  
KATTFILLER





# Westfalenmeisterschaften 2025

Am 29. Und 30. November 2025 wird Rheine zum Zentrum des karnevalistischen Tanzsports. Die Westfalenmeisterschaften finden an beiden Tagen in der festlich geschmückten Halle statt. Gleichzeitig dient das Event als wichtiges Qualifikationsturnier für die kommenden Meisterschaften.

Erwartet werden zahlreiche Garden, Tanzmariechen und Solisten aus ganz Westfalen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigen Spitzenleistungen auf höchstem Niveau und die Freunde des Karnevals dürfen sich auf ein buntes Programm, voller Emotionen freuen. Mitreißende Musik, präzise Choreografien und kreative Kostüme sorgen für Begeisterung.

Die Veranstaltung ist ein Höhepunkt im Kalender des Bund Westfälischer Karneval. Gastfreundschaft und Stimmung in Rheine garantieren ein unvergessliches Wochenende.

Alle Karnevalsfreunde sind herzlich dazu eingeladen, live dabei zu sein!

## Redaktionsschluss:

### Westfälische Fastnacht

für die Mai-Ausgabe **15. März**  
für die September-Ausgabe **15. Juli**

### Deutsche Fastnacht

für die Mai-Ausgabe **01. Februar**  
für die November Ausgabe **01. August**

**Hinweis:** Die eingereichten Daten und Fakten können nicht in jedem Fall geprüft werden, daher lehnen wir jegliche Haftung u. Regress ab.

## Werbung in der Westfälischen Fastnacht:

1/1-Innenseite	(Druckfläche ca. 26,0 x 18,0cm)	€ 250,00
incl. Veröffentlichung	BWK-Online.de 12 Monate	€ 300,00
1/1-Umschlagseite innen	(Druckfläche ca. 26,0 x 18,0cm)	€ 350,00
incl. Veröffentlichung	BWK-Online.de 12 Monate	€ 400,00
1/1-Rückseite außen	(Druckfläche ca. 26,0 x 9,0 cm)	€ 400,00
incl. Veröffentlichung	BWK-Online.de 12 Monate	€ 450,00
1/2-Innenseite	(Druckfläche ca. 13,0 x 18,0 cm)	€ 130,00
incl. Veröffentlichung	BWK-Online.de 12 Monate	€ 180,00
1/2-Umschlagseite innen	(Druckfläche ca. 13,0 x 18,0 cm)	€ 180,00
incl. Veröffentlichung	BWK-Online.de 12 Monate	€ 230,00
1/4-Innenseite	(Druckfläche ca. 13,0 x 9,0 cm)	€ 70,00
incl. Veröffentlichung	BWK-Online.de 12 Monate	€ 100,00





## Rückblick zum BWK-Kongress 2024 in Anröchte



Der Bund Westfälischer Karneval (BWK) erlebte im September 2024 ein unvergessliches Wochenende in Anröchte. Der örtliche AKV hatte sich der großen Aufgabe angenommen, nach fast 20 Jahren wieder einen BWK-Kongress auszurichten – und meisterte dies mit Bravour.

### Monatelange Vorbereitung

Bereits im November 2023 fiel die Entscheidung, den BWK-Kongress 2024 in Anröchte auszurichten. Von Beginn an herrschte Begeisterung, aber auch Respekt vor der Herausforderung. Das Orga-Team plante intensiv, beantwortete unzählige Fragen zur Programmgestaltung, Besucherzahlen, Catering oder Öffentlichkeitsarbeit und organisierte sogar den Relaunch der Vereins-Website. Die Aufbauarbeiten begannen bereits am Dienstag der Kongresswoche – dank eines eingespielten Teams lief alles reibungslos.

### Feierlicher Kommersabend

Der Freitagabend stand ganz im Zeichen des 30-jährigen Bestehens des AKV. Ein gelungener Kommersabend mit geladenen Gästen, lockeren Gesprächen und einem

offiziellen Teil eröffnete das Festwochenende.

### Workshops und Hauptversammlung

Am Samstagvormittag starteten die Workshops zu wichtigen Themen wie Versicherungen, Öffentlichkeitsarbeit und kreativer Gestaltung. Parallel dazu konnten Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Partnerprogramms die Geschichte von Anröchte entdecken und bei Kaffee und Kuchen den Tag genießen. Nachmittags fand die Hauptversammlung des BWK statt, bevor sich alle Gäste auf die große Galasitzung vorbereiteten.

### Die große Galasitzung – The Greatest Show

Der Samstagabend bot ein Programm, das seinem Motto alle Ehre machte. Prinz Birk eröffnete die Gala, gefolgt von Auftritten des Kinderprinzenpaares, Tanzgruppen und Büttensprecher.

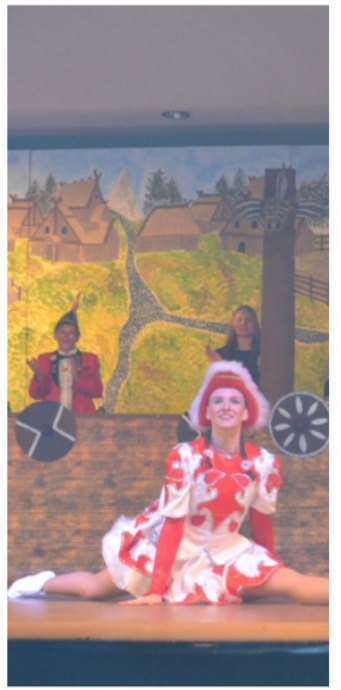
Mit dem Einzug des AKV-Trosses und des BWK-Vorstands füllte sich die Narhalla von Anröchte mit karnevalistischer Stimmung.

Die Damengarde ‚Attention Blue‘ setzte mit ihrem Tanz zum Thema ‚The Greatest Showman‘ den krönenden Schlusspunkt, bevor DJ Görch die Gäste auf die Tanzfläche lockte.

### Dank und Ausblick

Die positive Resonanz zahlreicher Vereine und Gesellschaften bestätigte den enormen Einsatz des AKV. Besonders hervorzuheben ist die Leistung aller Mitglieder, die unermüdlich Hand in Hand arbeiteten. Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren und Unterstützern, die den Kongress möglich machten. Der BWK-Kongress 2024 wird allen Beteiligten als unvergessliches Wochenende in Erinnerung bleiben.







# Karnevals-Verein Wadelheim feiert 55-jähriges Jubiläum im Jahre 2025

## Gründung und Anfänge



Am 20. Oktober 1970 wurde der Karnevals-Verein Wadelheim im Stadtteil von Rheine gegründet. Seit der ersten Stunde stehen die Pflege des karnevalistischen Brauchtums, eine familiäre Atmosphäre und der Spaß am Feiern und Tanzen im Mittelpunkt des Vereinslebens. Die Vereinsfarben Blau und Weiß symbolisieren dabei nicht nur die Verbundenheit mit der Heimat, sondern auch die Freude und Frische, die der Verein Jahr für Jahr in die Karnevalszeit bringt. Der Karnevals-Verein Wadelheim zählt aktuell 138 Mitglieder.

## Vereinsleben und Veranstaltungen

Das Vereinsleben spielt sich von Beginn an rund um das Stammlokal „Gaststätte Stockmann“, heute bekannt als „Wadelheimer Landhaus“, ab. Hier wurden nicht nur viele Sitzungen abgehalten, sondern auch das ein oder andere Tänzchen aufs Parkett gelegt. Die erste Prinzenproklamation fand am 16. Januar 1971 statt. Seit vielen Jahren gibt es einen Damenelferrat. Am Tag nach der Prinzenproklamation findet traditionell der Prinzenfrühschoppen statt.

Ein beliebter Höhepunkt im Vereinsjahr war über viele Jahre hinweg der vereinseigene Frauenkaffee, bei dem ein vierstündiges Bühnenprogramm – mit viel Herzblut und Humor aus den eigenen Reihen erstellt – das Publikum begeisterte. Eine feste Größe im Programm war dabei die Gruppe der „Pfundsmädchen“ von 1984 – 2012, im Jahr 2013 verjüngte sich die Gruppe und nannte sich die Piccolos, die allerdings nur einmal auftraten.



Im Jahre 2000 fusionierte die eigene TSG Wadelheim mit der TSG Narrenzunft zur TSG Wadelheimer Narrenzunft als eigenständige Garde. Im März 2005 schlossen sich die TSG Wadelheimer Narrenzunft, das Tanzcorps Stadtwache und die Schlossgarde Blau-Weiß Rheine zusammen und gründeten die „Stadgarde Rheine“.

Besonders der Kinderkarneval liegt dem Verein am Herzen. Mit einem eigenen Kinderprinzenpaar und buntem Kinderprogramm wird der närrische Nachwuchs gefördert und gefeiert. Ein weiteres Highlight im Verein ist der Lustige Tanzabend im Kostüm (Wurstessen), eine traditionsreiche Veranstaltung, bei der Bratwurst mit Kartoffelpüree und Sauerkraut aufgetischt wird. Der Ursprung liegt darin, dass die Männer früher Eier, Speck und Wurst von der Nachbarschaft einsammelten, während die Frauen die Kartoffeln schälten, was dann gemeinsam verspeist wurde. Daraus entstand später die Veranstaltung „Lustiger Tanzabend im Kostüm (Wurstessen)“, welche sich mittlerweile zu einer ausgelassenen Karnevalsparty entwickelt hat.

Am 19. Januar 2020 fand erstmals im Wadelheimer Landhaus der „1. R(h)einer karnevalistische Herrenfrühschoppen des KVV“ statt. Ein Frühschoppen in lockerer Atmosphäre mit einem Hauch von Karneval.

## Karnevals-Oldie-Parade (K.O.P.)

Da viele alte Karnevalslieder durch aktuelle Ballermann-Hits ersetzt wurden, kam zwei langjährigen KVVlern die Idee, die alten Lieder wieder in Erinnerung zu rufen. So entstand die Karnevals-Oldie-Parade (K.O.P.), die ihren ersten Auftritt auf der Prinzenproklamation am 10. Januar 2009 hatte und bis heute ein fester Programmpunkt auf unseren Veranstaltungen (Prinzenproklamation oder beim „Lustigen Tanzabend im Kostüm“) ist. Die K.O.P. besteht aus jungen Leuten aus dem Verein, die in ihrer Playback-Show mit alten Karnevalsschlagern und Partystimmung aufwarten.



## Rosenmontag und Wagenbau

Natürlich darf der Rosenmontagsumzug nicht fehlen: Mit eigenem Wagen nimmt der Verein Jahr für Jahr am närrischen Lindwurm teil. In echter Handarbeit wird der Wagen in einer Scheune gezimmert, geschraubt, gestrichen und mit unzähligen Papierrosen geschmückt, die liebevoll Abende lang gezupft werden. Eine echte Gemeinschaftsleistung und Ausdruck des karnevalistischen Geistes und der Zusammengehörigkeit zum Verein.

## Freundschaften und Jubiläen

Seit dem Jahr 1990 pflegt der Karnevals-Verein Wadelheim eine herzliche Vereinsfreundschaft mit dem Bernburger Karnevalsclub (BKC) in Sachsen-Anhalt. Diese Verbindung über Stadt- und Bundeslandgrenzen hinweg zeigt, dass Karneval verbindet – auch weit über den Wadelheimer Tellerrand hinaus.

## Erste Vereinsfahne - Fahnenweihe während der Pandemie am 24. Oktober 2020

Ein lang gehegter Wunsch ging im Jahr 2019 in Erfüllung: Der Verein erhielt seine erste offizielle Fahne. Sie wurde mit großem Stolz entworfen und symbolisiert seitdem unsere Identität, unsere Geschichte und unseren Zusammenhalt. Die Fahne wurde zum neuen sichtbaren Zeichen unserer Gemeinschaft – ein Symbol, das wir mit großem Respekt tragen.

Unser eigentliches 50-jähriges Jubiläum musste 2020 wegen Corona abgesagt werden. Trotz der Corona-Pandemie fand am 24. Oktober 2020 eine interne Fahnenweihe statt. Unter Einhaltung aller geltenden Schutzmaßnahmen kamen Vereinsmitglieder zu einer würdevollen Zeremonie an der Thiekluse, dem Wahrzeichen des KVV, zusammen. Höhepunkt war ein Open-Air-Gottesdienst, wo die Fahne gesegnet wurde und den besonderen Charakter dieses Tages unterstrich. Ein Symbol für Zusammenhalt, Tradition und die Zukunft des Vereins.

## Sommerliches Highlight

Abseits der fünften Jahreszeit freut sich der Verein jedes Jahr auf das große Sommerfest. In geselliger Runde wird getanzt, gelacht und in Erinnerungen geschwelgt – ganz im Sinne des Vereinsmottos: Karneval aus Leidenschaft und mit Herz.

## Einführung des vereinseigenen Ehrenordens

Zur Würdigung besonderer Verdienste um das Vereinsleben wurde am 14. Januar 2023 der vereinseigene Ehrenorden ins Leben gerufen. Er wird an Personen verliehen, die sich in besonderer Weise für den Verein engagiert haben. Mit ihrem Einsatz, ihrer Leidenschaft und ihrer Verbundenheit zum Verein haben sie sich große Anerkennung verdient. Der Ehrenorden steht für Wertschätzung, Dankbarkeit und das lebendige Miteinander, das unseren Verein ausmacht.

## Weitere Aktivitäten des KVV



Auch auf den Veranstaltungen der Karnevals-Union Rheine (KUR), dem Karnevalsauftakt am 11.11., der Proklamation des KUR- und Stadtprinzenpaares und dem Rathaussturm sind die Wadelheimer nicht mehr wegzudenken.

Außerdem fährt seit einigen Jahren das KVV-Prinzenpaar mit weiteren KVV-Mitgliedern zur Generalprobe der Fernsehshow „Westfalen haut auf die Pauke“ in der Halle Münsterland.

Weiter besuchen das Prinzenpaar und das Kinderprinzenpaar mit einer Abordnung in der Karnevalssession Karnevalsveranstaltungen weiterer Vereine, verschiedene Seniorenheime in Rheine sowie die Stadtbibliothek. Jährlich beteiligt sich der KVV außerdem mit einem Stand am Drachenfest des Stadtteilbeirates Wadelheim, Bentlage, Wietesch und Schleupe.

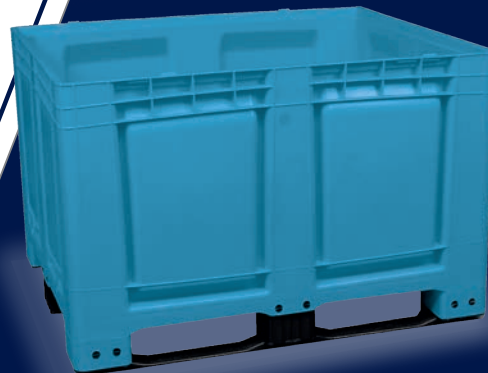
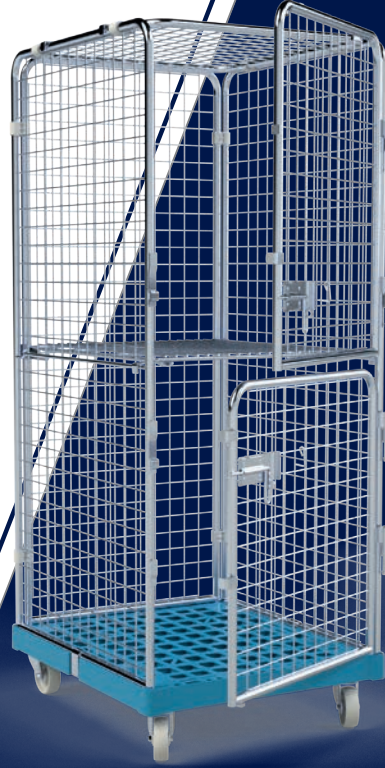


# HMH

HOME OF MATERIAL HANDLING

## DIE HMH GRUPPE – DAS BESTE DER INTRALOGISTIK.

Deine Partner für Transportgeräte  
und Rollen aller Art.



HOME OF MATERIAL HANDLING

Hankerfeld 8  
Postfach 1003  
59598 Rütten

+49 2952 970958-0  
info@hmh.eu  
www.hmh.eu



CASCOO Europe GmbH  
Lütke Haar 15 · 59602 Rütten  
www.cascoo.eu



FEIL rolltainer GmbH  
Hankerfeld 8 · 59602 Rütten  
www.feil.eu



# Verdienstorden für Ihre ehrenamtlichen Engagierten und Sonderorden als Erinnerung oder als besonderes Dankeschön

Verdienstorden  
'BWK - Jugend'



25,00 EUR  
(inkl. Urkunde)

Verdienstorden  
'Treue-Orden'



30,00 EUR  
(inkl. Urkunde)

Verdienstorden  
'Verbands-Orden'



40,00 EUR  
(inkl. Urkunde)

Verdienstorden  
'BWK - Verdienstorden'



50,00 EUR  
(inkl. Urkunde)

Für die Verleihung von Verdienstorden nutzen Sie bitte ausschließlich das entsprechende Antragformular - Download auf [bwk-online.de](http://bwk-online.de). Beachten Sie bitte, dass die Verleihung von Verdienstorden nur entsprechend der Kriterien der 'BWK-Ehrungs-Ordnung' erfolgen kann. Bei den Details zu den Kriterien, zur Verleihung und zur Zahlung unterstützt Sie gern unsere Geschäftsstelle. Dort können Sie auch die Sonderorden bestellen.

Verdienstorden  
'BWK - Verdienstorden in Gold'



90,00 EUR  
(inkl. Urkunde)

Sonderorden  
'Teufelsturm Menden'



20,00 EUR

Verdienstorden des Bundes Deutscher Karneval e.V, können Sie - unter Beachtung der Kriterien - über das BDK-Mitglieder-Portal beantragen.

Bitte berücksichtigen Sie, die Rechnung unmittelbar zu begleichen, da der Versand über die Geschäftsstelle erst nach dem Zahlungseingang erfolgt.

Sonderorden  
'75 Jahre BWK'



22,00 EUR



## Neues Gesetz: Das gilt es bei Webseiten zu beachten

Wahrscheinlich hatten es die meisten Vereinsvorstände überhaupt nicht auf dem Schirm: das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (kurz: BFSG) ist seit dem 28. Juni 2025 in Kraft.

Für die Webseiten der Vereine ein ganz entscheidendes Gesetz: Denn wenn Sie hier nichts unternehmen, dann drohen Bußgelder, Abmahnungen und evtl. Förderprobleme. Folglich kann Nichtstun ganz schön teuer werden.

Was aber kann man jetzt noch tun, um das Ruder noch kurzfristig herumzureißen und gegenzusteuern? Vor allem: Was genau muss man tun und beachten? Was verlangt das BFSG von Ihnen und Ihrem Verein?

### Was will das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz?

Mit dem BFSG setzt Deutschland eine EU-Richtlinie um und verpflichtet somit alle Anbieter digitaler Inhalte, ihre Angebote so zu gestalten, dass auch Menschen mit dauerhaften oder vorübergehenden Einschränkungen ohne fremde Hilfe, in zumutbarer Weise und diskriminierungsfrei nutzen können.

Ihre Vereinswebseite, Ihr Anmeldeformular für Veranstaltungen, Ihr Online-Spendenformular oder der PDF-Jahresbericht auf der Webseite - das alles muss künftig barrierefrei sein. Ansonsten droht Post vom Amt oder vom Abmahnanwalt.

### Barrierefrei - was genau umfasst das?

Barrierefreiheit bedeutet, dass alle Menschen - unabhängig von möglichen körperlichen Einschränkungen - gleichberechtigt auf Ihre Webseite zugreifen können. Das betrifft insbesondere:

#### ▪ Visuelle Barrieren

Ihre Website muss für Menschen mit Sehbehinderungen oder Farbfehlsichtigkeit nutzbar sein. Das heißt, Texte müssen gut lesbar sein (z.B. ausreichende Abstände zwischen Buchstaben, Zeilen und Absätzen), Kontraste müssen stimmen und es braucht eine Funktion für die Vergrößerung von Inhalten. Zusätzlich sind Alternativtexte für Bilder erforderlich, damit Menschen, die auf Bildschirmlesegeräte angewiesen sind, wissen, was auf der Seite dargestellt wird.

#### ▪ Kognitive Barrieren

Die Inhalte auf Ihrer Webseite müssen klar strukturiert und verständlich sein. Komplexe Sprache oder verschachtelte Navigationen müssen vermieden werden. Eine einfache, verständliche Benutzerführung ist hier das Ziel.

#### ▪ Motorische Barrieren

Ihre Webseite sollte auch ohne Maus bedienbar sein, also per Tastatur oder Sprachsteuerung. Zudem sollten Formulare so gestaltet sein, dass sie von Menschen mit motorischen Einschränkungen problemlos ausgefüllt werden können.

#### ▪ Audio- und Video-Inhalte

Wenn Ihre Webseite Audio- oder Video-Inhalte anbietet, müssen diese Untertitelt und mit Textalternativen versehen sein. Außerdem ist es wichtig, dass die Nutzer die Steuerung dieser Medien auch mit Tastatur und ohne Maus bedienen können.

Diese Anforderungen sehen auf den ersten Blick sehr komplex aus - aber keine Sorge: Es gibt einfache Möglichkeiten, Ihre Webseite Schritt für Schritt barrierefrei zu machen. Und der Aufwand



lohnt sich - sowohl aus rechtlicher Sicht wie auch für die Erreichbarkeit neuer Vereinsmitglieder sowie für eine bessere Auffindbarkeit der Vereinswebseite in Suchmaschinen (SEO).

### **Ist Ihr Verein auch betroffen?**

Die Antwort ist einfach: Alle Vereine, die eine Webseite oder mobile Anwendungen (z.B. Apps) unterhalten, müssen tätig werden. Besonders dann, wenn Sie dort

- Eintrittskarten verkaufen oder reservieren lassen (z.B. Karnevalsveranstaltungen, Tanzturniere)
- Online-Kurse oder Vereinsveranstaltungen buchbar machen
- Spendenformulare anbieten
- Vereinsmaterialien oder Anträge als PDF zum Download bereitstellen.

Für alle Vereine, die nach dem BFSG-Anforderungen ihre Webseite anpassen müssen, gilt eine weitere Verpflichtung. Analog zur Datenschutzerklärung ist auf der Webseite eine "Barrierefreiheitserklärung" bereitgestellt werden. Dort soll vor allem darüber informiert werden, wie die Barrierefreiheitsanforderungen erfüllt werden (nachstehend haben wir Ihnen ein Muster angefügt, dass Sie an die Angebote, Funktionalitäten und Ihre BFSG-Umsetzung anpassen können).

### **Gibt es auch Ausnahmen?**

Kleinstunternehmen (weniger als 10 Mitarbeiter und Jahresumsatz/Bilanzsumme unter 2 Mio. Euro) sind von den Regelungen des BFSG für Dienstleistungen ausgenommen. Für diese Ermittlung zählen nur Beschäftigte, ehrenamtliche Mitarbeiter sind nicht zu berücksichtigen.

Aber auch wenn das BFSG ihren Verein nicht betrifft, ist es dennoch sinnvoll den eigene Web-auftritt auf Barrieren zu überprüfen und diese abzubauen. Mit der Förderung der Aktion Mensch können Sie die Umgestaltung in die Hand nehmen.

### **Was passiert, wenn Sie untätig bleiben?**

Dann kann es ungemütlich werden, es drohen

- Abmahnungen durch Interessensverbände oder konkurrierende Vereine
- Bußgelder bis 100.000 Euro durch die Marktüberwachungsbehörden (wobei der Betrag für Vereine meist sicherlich niedriger ausfallen wird)
- Gefahren für Fördermittel, besonders bei kommunalen Zuwendungen
- und nicht zuletzt ein gehöriger Imageverlust, wenn Menschen mit Behinderungen Ihre Vereinsseite nicht nutzen können.



## **Muster: Erklärung zur Barrierefreiheit**

### **Verpflichtung zur Barrierefreiheit**

Die Karnevalsgesellschaft \_\_\_\_\_ e.V. (www.kg-\_\_\_\_\_.de) verpflichtet sich, die Website gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen barrierefrei zugänglich zu machen. Dies umfasst die Einhaltung der EU-Richtlinie 2016/2102 sowie der entsprechenden deutschen Vorschriften, insbesondere des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG) und der Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung (BITV 2.0).

### **Stand der Vereinbarkeit**

Die Anforderungen der Barrierefreiheit ergeben sich aus der Verordnung zum Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSGV).

Die konkreten Anforderungen an die Barrierefreiheit sind dabei gemäß §14 BFSG i.V.m. § 3 Abs. 1 BFSG in der Verordnung zum Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSGV) umgesetzt worden.

### **Konformitätsstatus**

Das BFSG enthält Ausnahmen für Kleinunternehmen im Sinne von § 2 Nr. 17 BFSG, die im BFSG geregelte Dienstleistungen (inkl. Dienstleistungen im elektronischen Geschäftsverkehr wie Onlineshops) anbieten (§ 3 Abs. 3 S. 1 BFSG). Kleinunternehmen sind definiert als Unternehmen, die weniger als zehn Beschäftigte aufweisen und einen maximalen Jahresumsatz von 2 Millionen Euro bzw. eine Jahresbilanzsumme von 2 Millionen Euro nicht überschreiten.

Demnach sind wir nach den aktuellen Vorschriften nicht verpflichtet, unsere Webseite vollständig barrierefrei zu gestalten. Wir bemühen uns jedoch, alle wesentlichen Inhalte unserer Website barrierefrei zugänglich zu machen.

### **Funktionen**

Im Folgenden finden Sie einen Auszug aus den wichtigsten Funktionen, die wir integriert haben, um die Barrierefreiheit unserer Website zu verbessern. Diese Maßnahmen sollen sicherstellen, dass unsere Website für möglichst viele Nutzer:innen zugänglich ist:

- **Kompatibilität und Bedienbarkeit:** Wir bemühen uns, unsere Website mit den meisten Browsern und Geräten kompatibel zu machen. Unsere Website ist so gestaltet, dass sie per Tastatur navigierbar ist. Fokus-Indikatoren helfen dabei, sich besser zu orientieren.
- **Semantisch korrekter Code:** Unser Website-Code ist semantisch korrekt strukturiert, um eine optimale Unterstützung durch Screenreader zu gewährleisten. Dazu gehört die logische Reihenfolge von Überschriften sowie der Einsatz von Strukturelementen wie Header, Footer, Listen, Absätzen und Artikeln.
- **Beschreibende Links:** Wir verwenden aussagekräftige Linktexte, die den Inhalt klar beschreiben. Statt 'Hier klicken' sagen wir beispielsweise 'Zu den Downloads', sodass Nutzer\*innen sofort wissen, wohin der Link führt. In Fällen, in denen ein beschreibender Linktext nicht möglich ist, setzen wir alternative Techniken ein, wie z.B. die "\_\_\_\_\_"-Technik.
- **Links öffnen im gleichen Tab:** Um die Navigation und Benutzer\*innenerfahrung so angenehm wie möglich zu gestalten, öffnen Links auf unserer Website standardmäßig im gleichen Tab. Dies verhindert Verwirrung und erleichtert es den Nutzer\*innen, den Überblick zu behalten und zur vorherigen Seite zurückzukehren.



- Labels für Formularelemente: Alle Formularelemente auf unserer Website sind mit eindeutigen Labels versehen, damit sie von Screenreadern korrekt erkannt und gelesen werden können.
- Farbunabhängigkeit: Unsere Inhalte sind so gestaltet, dass sie auch ohne Farbinformationen verständlich sind.
- Zoom und Schriftgrößenanpassung: Nutzer\*innen können die Schriftgröße auf unserer Website anpassen, um die Lesbarkeit entsprechend ihrer Bedürfnisse zu verbessern. Ein Zoom bis zu 400 % ist problemlos möglich, dieser kann entweder über die Tastatur geschehen oder über die \_\_\_\_\_-Funktion.
- Version in Leichter Sprache: Wir bieten eine nahezu vollständige Version unserer Website in Leichter Sprache an. Dafür haben wir ein eigenes Website-Template entwickelt, das eine benutzer\*innenfreundliche Navigation bietet. Verlinkungen zu Inhalten, die nicht in Leichter Sprache verfügbar sind, sind entsprechend gekennzeichnet.
- Alternativ-Texte für Bilder: Alle relevanten Bilder auf unserer Website sind mit aussagekräftigen Alternativ-Texten versehen, um blinden und sehbehinderten Nutzer\*innen den Inhalt der Bilder zugänglich zu machen.
- Konsistentes Layout: Wir streben an, ein konsistentes Layout auf der gesamten Website beizubehalten, um die Orientierung und Nutzung für alle Besucher zu erleichtern.
- Farbkontraste: Alle Farbkontraste auf unserer Website sind so gewählt, dass sie mindestens dem AA-Standard entsprechen, um sicherzustellen, dass Texte und wichtige Elemente gut lesbar sind.

**Nicht barrierefreie Inhalte** Die nachstehend aufgeführten Inhalte sind aus den folgenden Gründen nicht barrierefrei:

- PDF-Dokumente: Einige unserer PDF-Dokumente sind nicht barrierefrei. Wir arbeiten daran, diese so schnell wie möglich anzupassen oder barrierefreie Alternativen bereitzustellen.
- Bilder ohne Alternativtext: Einige Bilder auf der Website haben keinen Alternativtext. Wir überprüfen und aktualisieren diese Inhalte laufend.

### **Barrieren aufgrund wirtschaftlicher Unzumutbarkeit**

Einige Barrieren auf unserer Website können aus Gründen der wirtschaftlichen Zumutbarkeit nicht kurzfristig behoben werden. Dazu gehören:

- Komplexe interaktive Anwendungen: Bestimmte interaktive Anwendungen und spezielle Funktionen auf unserer Website erfordern erhebliche finanzielle und personelle Ressourcen, um sie vollständig barrierefrei zu gestalten. Wir prüfen kontinuierlich Möglichkeiten zur Verbesserung, können jedoch aufgrund der hohen Kosten nicht alle Barrieren sofort beseitigen. (Auflistung einer Liste der Funktionen, die nicht zugänglich sind.)
- Historische Inhalte: Ältere Inhalte, die vor dem Inkrafttreten der aktuellen Barrierefreiheitsrichtlinien erstellt wurden, sind möglicherweise nicht vollständig barrierefrei. Eine nachträgliche Anpassung dieser Inhalte würde unverhältnismäßig hohe Aufwendungen erfordern. Neue Inhalte werden jedoch nach den aktuellen Standards erstellt.



Aufgrund der hohen Anzahl von Seiten und Seitenelementen der Website stellt die Umstellung eine enorme zusätzliche zeitliche Belastung unserer Ehrenamtlichen und einen hohen Kostenaufwand dar. Wir arbeiten jedoch fortwährend an der Implementierung aller noch ausstehender Maßnahmen.

### **Erstellung und Aktualisierung dieser Erklärung**

Diese Erklärung zur Barrierefreiheit wurde am \_\_.\_\_.20\_\_ erstellt und basiert auf einer umfassenden Prüfung der Website. Die Überprüfung erfolgte durch manuelle Tests sowie mit Unterstützung von anerkannten Prüfwerkzeugen wie "**Aktion Mensch**". Ergänzend wurden Tests zur Tastatur-Navigation und Screenreader-Kompatibilität durchgeführt.

Die Erklärung wird gemäß § 7 Abs. 6 BITV 2.0 mindestens einmal jährlich überprüft und bei jeder wesentlichen Änderung der Website aktualisiert. Die letzte Überprüfung fand am \_\_.\_\_.20\_\_ statt.

### **Feedback und Kontaktangaben**

Sind Ihnen Mängel beim barrierefreien Zugang zu Inhalten auf unserer Website aufgefallen oder haben Sie Anmerkungen sowie Fragen zum barrierefreien Zugang? Melden Sie sich gerne bei uns:

**Kontaktformular:** über den Footer der Webseite [www.kg-\\_\\_\\_\\_\\_.de](http://www.kg-_____.de)

**E-Mail:** [vorstand@kg-\\_\\_\\_\\_\\_.de](mailto:vorstand@kg-_____.de)

**Telefon:** 01234 - 56789

Gemäß § 7 Abs. 2 BITV 2.0 ist die Möglichkeit zur elektronischen Kontaktaufnahme (Feedback-Mechanismus) auf jeder Seite unserer Website direkt zugänglich.

### **Schlichtungsverfahren**

Falls Ihre Anfrage zur Barrierefreiheit nicht zufriedenstellend beantwortet wurde, können Sie sich an die Schlichtungsstelle des Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen in Nordrhein-Westfalen, einen Antrag auf Einleitung eines Schlichtungsverfahrens nach dem § 10d Behindertengleichstellungsgesetz NRW (BGG NRW) wenden:

**E-Mail:** [ombudsstelle-barrierefreie-it@mags.nrw.de](mailto:ombudsstelle-barrierefreie-it@mags.nrw.de)

Das Schlichtungsverfahren ist kostenlos. Es muss kein Rechtsbeistand eingeschaltet werden.

### **Zuständige Marktüberwachungsbehörde**

**Hinweis:** Die Bundesländer haben sich auf die Einrichtung einer zentralen „Marktüberwachungsstelle der Länder für die Barrierefreiheit“ (MLBF) geeinigt. Sobald die MLBF formal eingerichtet ist, werden entsprechende Kontaktdaten ergänzt.

**Wichtiger Hinweis:** Das vorstehende Muster ist sehr ausführlich und es wurde versucht, dort möglichst viele Aspekte und Darstellungsmöglichkeiten abzubilden. Für den Einsatz in Ihrem Verein ist es daher unbedingt erforderlich, nur die Ihren Webauftritt betreffenden Regelungen zu berücksichtigen. Die Zurverfügungstellung erfolgt unter Ausschluss von Haftung und Gewähr.



# Leitfaden für die Datenschutzerklärung

Was sollte eine Datenschutzerklärung im Verein / Verband enthalten und wie kann man mit einer optimalen Datenschutzerklärung einen Beitrag zur datenschutzkonformen Gestaltung im digitalen Vereinswesen leisten?

Mini-Serie  
'Datenschutz im Ehrenamt'  
Teil 2

## Was gehört in eine Datenschutzerklärung?

Eine Grundvoraussetzung für eine Darstellung ist, dass diese transparent und leicht verständlich sein sollte. Ihr wesentlicher Zweck ist, betroffene Personen darüber zu informieren, welche personenbezogenen Daten verarbeitet werden, zu welchem Zweck und aufgrund welcher Rechtsgrundlage dies geschieht und wie die Daten geschützt werden.

In diesem Zusammenhang erfordern die nachstehenden Punkte besondere Aufmerksamkeit:

### 1. Angaben zur verantwortlichen Stelle

hier ist der Verein / Verband mit allen relevanten Kontaktdaten anzugeben; falls vorhanden, ist auch der Datenschutzbeauftragte zu nennen

### 2. Zweck der Datenerhebung und Rechtsgrundlage

zunächst muss festgelegt werden, warum und wofür personenbezogenen Daten erhoben werden (sollen); neben der Mitgliederverwaltung und der Kommunikation mit den Mitgliedern wird dies in den meisten Fällen auch die Organisation von Veranstaltungen umfassen; zusätzlich ist auch die konkrete Rechtsgrundlage aus der DSGVO anzugeben, auf die man sich für die Verarbeitung der Daten beruft

### 3. Arten der verarbeitenden Daten

welche Arten von personenbezogenen Daten sind für die festgelegten Zwecke erforderlich (und nur diese dürfen auch genutzt werden) - beispielsweise könnten die Namen, Kontaktdaten, Geburtsdaten und Bankverbindungen sein

### 4. Datenweitergabe an Dritte

hier ist anzugeben, ob und falls ja, welche Daten an Dritte (d.h. außerhalb des Vereins) weitergegeben werden; dies könnten Dachorganisationen, Sponsoren oder andere Partnerorganisationen sein; auch hierfür wird eine Rechtsgrundlage benötigt, die anzugeben ist und es ist prüfen, ob eine Auftragsverarbeitung vorliegt (-> Vertrag!)

### 5. Drittlandübermittlung

sollen Daten an Empfänger in Drittländern (außerhalb der EU) weitergegeben werden, muss im Vorfeld geprüft werden, ob für diese Länder ein Angemessenheitsbeschluss der EU existiert oder durch welche zusätzlichen vertraglichen und sicherheitstechnischen Maßnahmen der Schutz der Daten sichergestellt werden kann; die Partner in den Drittstaaten sind dann aufzuführen

### 6. Speicherdauer

es muss mit Beginn der Datenverarbeitung festgelegt werden, wie lange die Daten gespeichert und welche Kriterien für die Festlegung der Speicherdauer gelten; dies muss unter Beachtung gesetzlicher Aufbewahrungsfristen sowie dem Datenschutz-Grundsatz der Datenminimierung erfolgen; Angaben zur Speicherdauer der Daten sind ebenfalls anzugeben

### 7. Rechte der Betroffenen

seit Gültigkeit der DSGVO haben betroffene Personen weitgehende Rechte erhalten, wie z.B. auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Widerspruch; auf diese Rechte sollte in der Datenschutzerklärung explizit hingewiesen werden; zusätzlich sollte auch die für den Verein zuständige Aufsichtsbehörde z.B. NRW) angegeben werden, damit Betroffene dort ggfs. von ihrem Recht auf Beschwerde Gebrauch machen können.



### Worauf sollte man insbesondere achten?

Entsprechend dem bereits genannten Ziel der Transparenz, sind Betroffene umfassend über die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten zu informieren. Daher ist es wichtig, dass diese Erläuterungen nicht in "Juristendeutsch", sondern in einer verständlichen und nachvollziehbaren Sprache erfolgen. Sollten juristische Begriffe unvermeidlich sein, sollten diese erklärt werden.

Bei der Gestaltung der Datenschutzerklärung kann man den betroffenen Personen bereits entgegenkommen: Durch eine übersichtliche Gliederung des Textes lässt sich die Lese- und Nutzungsfreundlichkeit erhöhen. Bei umfangreichen Texten könnte man - bei digitalen Datenschutzerklärungen - mit einem 'klickbaren' Inhaltsverzeichnis unterstützen.

Des Weiteren ist zu beachten, dass Datenschutzerklärungen auf Webseiten auch darauf eingehen, welche Daten durch den Webseitenbesuch erfasst werden (bspw. Cookies oder Log-Daten). Beinhaltet der Webauftritt zusätzlich Newsletter, Kontaktformulare oder Plugins sozialer Netzwerke, dann sind auch solche Erweiterungen in den Datenschutzerklärungen zu berücksichtigen.

Eine Besonderheit bei Webseiten ist, dass der Link zur Datenschutzerklärung eindeutig gekennzeichnet und von jeder Unterseite mit einem Mausklick zu erreichen sein muss (dies gilt auch für das Impressum, wobei beide Links separat stehen müssen).

### Wie lässt dich die Datenschutzerklärung auf Vollständigkeit und Datenschutzkonformität prüfen?

Um sicherzustellen, dass die Datenschutzerklärung alle notwendigen Informationen enthält und den geltenden Datenschutzbestimmungen entspricht, können Vereine / Verbände Folgendes tun:

#### 1. **Rechtliche Beratung**

Eine professionelle rechtliche Beratung stellt sicher, dass die Datenschutzerklärung den aktuellen Anforderungen entspricht.

#### 2. **Regelmäßige Überprüfung**

Da sich aufgrund Rechtsprechung oder gesetzlichen Änderungen immer wieder die rechtlichen Rahmenbedingungen ändern, sollte die Datenschutzerklärung regelmäßig (jährlich) aktualisiert werden; dies gilt auch, wenn sich die Aktivitäten des Vereins / Verbands verändern.

#### 3. **Schulungen der Ehrenamtlichen**

alle ehrenamtlichen Mitarbeiter, die für den Verein / Verband mit personenbezogenen Daten betraut sind, sollten regelmäßig zum Umgang mit Datenschutzbestimmungen geschult werden; dies stellt nicht nur sicher, dass die aktuellen Regelungen bekannt sind, sondern sensibilisiert auch grundsätzlich zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben.

### Fazit

Eine Datenschutzerklärung ist nicht nur für Vereine / Verbände gesetzlich vorgeschrieben, sondern auch ein wichtiges Instrument, um das Vertrauen der Mitglieder sowie anderer Personen zu stärken. Indem Vereine / Verbände transparent, verständlich und nachvollziehbar über die Verarbeitung personenbezogener Daten informieren und sichere Maßnahmen zum Schutz dieser Daten implementieren, können sie nicht nur rechtlichen Anforderungen nachkommen, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur datenschutzkonformen des digitalen Vereinswesens gestalten.



# VIEL SPASS BEIM KARNEVAL!



Leidenschaft ist, was uns verbindet.  
Frisches **VELTINS**.



248053204





## „Der Sport ist ungewöhnlich, trotzdem so großartig“ – Ein Junge und sein ungewöhnlicher Sport



Während viele Jungs in seinem Alter Fußball oder Videospiele spielen, hat sich der 10-jährige Antonio für einen ganz anderen Weg entschieden: Er trainiert eine Sportart, die man eher mit traditionellen Uniformen, Musik, Akrobatik und viel Bühnenpräsenz verbindet – und in der er absolut aufgeht. Wir haben mit ihm über seinen Alltag, Vorurteile und große Träume gesprochen.

**Antonio, dein Sport ist eher ungewöhnlich für Jungen. Wie würdest du ihn in wenigen Worten beschreiben?**

Antonio: Puhhh, das ist ein Tanzsport, der nicht locker wie Hip-Hop oder Jazz ist, sondern steifer mit mehr Akrobatik und Gelenkigkeit.

**Wie bist du dazu gekommen?**

Antonio: Seit ich geboren bin, bin ich mit meinen Eltern in der Sporthalle, die beiden haben über 20 Jahre Garde und Tanzpaar getanzt und trainieren seit über 15 Jahren in meiner Heimatstadt Ahlen...schon ganz klein versuchte ich somit meine ersten

Schritte und war auf Turnieren.

**Was macht diesen Sport für dich so faszinierend?**

Antonio: Der Sport ist ungewöhnlich, trotzdem so toll.

**Wer trainiert dich?**

Antonio: Meine Eltern Diane und Thorsten und Jule, die Mutter meiner Tanzpartnerin, die bei uns alle drei das Trainerteam bilden.

**Was sind typische Elemente, die du gerne trainierst?**

Antonio: Freies Rad, Rückwärts-Salto, Bogengang, Spagat...harte Arbeit.

**Was waren deine bisher größten Erfolge?**

Antonio: Als Major der Norddeutsche Meister-Titel und der 4. Platz bei der Deutschen Meisterschaft in 2025 und zusammen mit meiner Tanzpartnerin Thilda der überraschende 3. Platz bei der Norddeutschen Meisterschaft im Tanzpaar im Jahr 2024.

**Dein Sport gilt als eher untypisch für Jungen – hast du Vorurteile oder komische Reaktionen erlebt?**

Antonio: Ich habe bisher zum Glück immer wieder bewundernde Worte durch andere Jungs und Mädels erlebt.

**Wie reagieren Freunde oder Klassenkameraden, wenn du ihnen davon erzählst?**

Antonio: Viele konnten sich zunächst nichts darunter vorstellen, bis sie Auftritte gesehen haben oder ich an Karneval vor der gesamten Schule aufgetreten bin, da fanden sie das krass.

**Gab es einen Moment, in dem du gezweifelt hast, ob das der richtige Weg für dich ist – und wie hast du dich entschieden weiterzumachen?**

Antonio: So einen Moment hatte ich nicht.

**Was würdest du anderen Jungs sagen, die sich für diesen Sport interessieren, sich aber vielleicht nicht trauen?**

Antonio: Traut euch, denn es gibt immer mehr Jungs, die in unserem Sport tanzen und es lacht euch keiner aus.





**Wie oft trainierst du – und wie sieht ein typischer Trainingstag aus?**

Antonio: Ich trainiere 2-4x in der Woche und vor den Endturnieren täglich mit Regenerationspausen. Zuhause nutze ich täglich Airtrack und Trampolin, das liebe ich. Ein normales Training besteht aus Aufwärmen, dehnen, Schwierigkeiten üben, tanzen und cool down.

**Wie vereinbarst du Schule, Freunde und den Sport?**

Antonio: An trainingsfreien Tagen kann ich mich verabreden, freu mich aber immer auf jedes Training. Ich lerne am Wochenende und auch in der Woche.



**Was ist die größte Herausforderung beim Training – körperlich oder mental?**

Antonio: Ganz klar körperlich, da komme ich oft an meine Grenzen und merke, dass ich als Junge nicht so schnell gelenkig werde, wie die Mädels bei uns.

**Hast du Vorbilder oder Idole in deinem Sport?**

Antonio: Liana Wolf finde ich oberklasse! Bei den Majoren finde ich Malte Bürgermeister und Oskar Cyrus spitze.

**Gibt es Turniere oder Bühnenauftritte, auf die du dich besonders freust?**

Antonio: Ich mag die Turniere in Kassel, Harsewinkel und Neuenkirchen besonders, aber die Finalturniere sind besonders aufregend. Bühnenauftritte mag ich ganz besonders in meinem Verein DJK Vorwärts Ahlen.

**Wie fühlt es sich an, auf der Turnier-Bühne oder vor Publikum zu stehen?**

Antonio: Bei den Turnieren bin ich schon nervös und es ist aufregend, da finde ich gut, dass es eine Wertung gibt. Vor Publikum ist es lockerer.

**Gab es schon mal eine besonders peinliche oder besonders schöne Situation bei einem Auftritt oder Turnier?**

Antonio: Als ich wusste, dass ich Norddeutscher Meister geworden bin, war es besonders schön. Oder als Thilda und ich plötzlich gecheckt haben, dass wir dritter der Norddeutschen geworden sind...hätten wir nie erwartet.

**Was ist dein größter Traum in Bezug auf deinen Sport?**

Antonio: Irgendwann Deutscher Meister zu werden

**Wo siehst du dich in fünf oder zehn Jahren – immer noch in diesem Sport aktiv?**

Natürlich immer noch aktiv und zusätzlich als Trainer, ich arbeite schon jetzt an Choreographien mit und liebe es.

**Wenn du einmal andere für deinen Sport begeistern könntest – was würdest du ihnen zeigen oder sagen?**

Antonio: Bei unseren Turnieren lernen wir viele Kinder aus Deutschland kennen und verstehen uns alle. Der Sport im Team macht sehr viel Spaß und ist gesund.

**Wenn du einen Wunsch frei hättest, welcher wäre das?**

Antonio: Einmal mit Liana Wolf zu trainieren und Deutscher Meister zu werden...

Mit Ehrgeiz, Freude und einem klaren Ziel vor Augen beweist der Zehnjährige, dass karnevalistischer Tanzsport auch Männersache ist – und vielleicht führt ihn sein Weg schon bald ganz nach oben aufs Siegerpodest.





## 12. BWK Kindertollitätentreffen in Bruchhausen beim Karnevalsverein Brauker Helau

**KV Brauker Helau.** Am Sonntag, den 2. Februar 2025 öffnete der Karnevalsverein Brauker Helau seine festlich geschmückte Karnevals Halle nur für alle Kinderprinzenpaare und deren Gefolge, hierzu hatte der BWK eingeladen. Dieser Tag stand ganz im Namen der Kinderprinzenpaare und der Kinder. Aus diesem Anlass hatten sich das Präsidium und auch der Präsident Rolf Schröder extra Zeit genommen, um alle Kinder in der Halle zu begrüßen. Der Karnevalsverein Brauker Helau freute sich 15 Kinderprinzenpaare mit den Vereinen und deren Auftritte zu bewundern. Es war für alle Beteiligten ein schöner und festlicher Kinderkarneval.

Wie kam der Karnevalsverein Brauker Helau zu dieser Ehre, das Kindertollitätentreffen für den BWK auszurichten?

Da wir mittlerweile auf ein über 30-jähriges Bestehen des Vereins zurückblicken können und auch selbst gerne feiern und auch schon viele Tanzturniere ausgerichtet haben, kam Nicole Welke auf Michael Steinrücken, den 1. Vorsitzenden des Karnevalsvereins Brauker Helau zu und meinte, „Michael, das wäre doch auch mal was für Euch“. Sie knüpfte den Kontakt zu der Jugendvertreterin Claudia Jüttemeier. Mit Claudia stand der Karnevalsverein Brauker Helau dann in Kontakt und die Vorbereitungen begannen.

Nachdem sich genügend Vereine mit seinen Kinderprinzenpaaren, mit seinem Gefolge und mit den Auftritten angekündigt hatten, freuten wir uns vom Verein Brauker Helau auf diesen Tag besonders. Somit konnten sich 15 Kinderprinzenpaare an diesem Tag kennen lernen. Sie tauschten bei einem kleinen Cocktailempfang (Alkoholfrei) untereinander die Orden und Pins aus.

### **Die Kinder hatten hierbei sehr viel Freude und Spaß.**

Danach machten wir einen großen Einmarsch mit allen Kinderprinzenpaaren, ihrem Gefolge sowie dem Vorstand und dem Kinderelferrat des Karnevalsvereins Brauker Helau und natürlich mit dem Präsidium des BWK. Michael Steinrücken, 1. Vorsitzender des Karnevalsverein Brauker Helau, begrüßte alle in der Halle und gab das Wort weiter an den Präsidenten des BWK Rolf Schröder. Auch er begrüßte alle und gab dann das Mikrophon an Bernd Hoppe, der alle Kinderprinzenpaare vorstellte und nach vorne bat. Dabei bekamen sie vom BWK einen Kinderorden, überreicht wurde dieser von Claudia Jüttemeier. Nach der Begrüßung wurde nun mit dem Programm gestartet, welches von unseren Kindermoderatoren Leon und Lilian moderiert wurde.

Hier konnte man Tänze, Sketche und Büttenauftritte sehen. Es war für die Kinder und Vereine ein geselliger Nachmittag. Auch konnten sich hier viele Vereine untereinander austauschen.

Wir würden sagen, nach so vielen großartigen Aufführungen durch die Kinder sehen wir für die Zukunft des Karnevals keine Probleme, denn es ist schon wichtig, dass diese vielen Talente gefördert werden. Zum großen Finale, kamen nochmal alle Kindertollitäten und Künstler, auf der Bühne zusammen.

Michael Steinrücken, 1. Vorsitzender bedankte sich bei allen Kindertollitäten und ihrem Gefolge für diesen großartigen Kinderkarneval und wünschte allen noch eine schöne Karnevalssession. Auch Rolf Schröder, Präsident des BWK bedankte sich bei allen und wünsche allen eine gute Heimreise und eine tolle Session.

Es war ein rundum schöner Tag, der nicht nur uns, sondern auch den Kindertollitäten und dem Präsidium, noch lange in Erinnerung bleiben wird. Wir wünschen dem nächsten Ausrichter schon heute und ein gutes Gelingen.



ARAG. Auf ins Leben.

## Bestens versichert durchs närrische Jahr

Als starker Partner des Bund Westfälischer Karneval e.V. bieten wir den Mitgliedsvereinen Versicherungslösungen zu Sonderkonditionen:

- ✓ Vereinshaftpflicht, zum Beispiel für Karnevals- und Festveranstaltungen
- ✓ Unfall-Versicherung für Mitglieder und Helfer
- ✓ Rechtsschutz-Versicherung
- ✓ Vertrauensschaden-Versicherung

Mehr Infos unter 0211 963-3707 oder [www.ARAG.de/karneval](http://www.ARAG.de/karneval)



Jahresbeitrag nur  
3,85 Euro je Mitglied  
inkl. Versicherungssteuer